

### SPÄTSOMMER & HERBST IN SANKT LUKAS

SA | 30.07. - SO | 07.08.

**St. Anna:** Anna-Oktav. Alle Gottesdienste und Veranstaltungen im Flyer

MO | 01.08. | 15:00 UHR

St. Anna: Gottesdienst für Großeltern und Enkelkinder

SA | 06.08. | 17:30 UHR

**St. Anna:** Jugendgottesdienst zur Verabschiedung von Martina Schütz-Berg als Leiterin des Papst-Johannes-Hauses PJH, anschließend Feier im Garten des PJH

SO | 07.08.

**St. Anna:** das Aachener Friedenskreuz macht anlässlich seines 75-jährigen Jubiläums Station in Düren

SA | 13.08. | 17:00 UHR

**St. Cyriakus:** Festmesse zum Patronatsfest in der Grabes- und Auferstehungskirche; anschließend Beisammensein vor der Kirche

MO | 15.08. | 18:30 UHR

**Muttergotteshäuschen:** Festmesse zu Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung

SO | 20.08. | 14:00 - 18:00 UHR

Miesheimer Weg: Sommerfest für alle Generationen

SA | 03.09. | 18:00 UHR

St. Anna: Konzert für Streichorchester

FR | 09.09. | 19:30 UHR

**Feierabend+** "Gottesdienst mit guter Musik, klarer Sprache und offenen Menschen" – weitere Infos:

feierabend+@st-lukas.org

FR | 16.09. | 17:00 UHR

Garten Papst-Johannes-Haus: Ehrenamtsfest St. Lukas

SO | 18.09. | 10:30 UHR

**St. Anna:** Festmesse zum Caritas-Sonntag mit Jubiläum 111 Jahre Caritas-Verband Düren-Jülich

SA | 01.10. | 18:00 UHR

**St. Anna:** Orgelkonzert mit Max Deisenroth an der Metzler-Orgel

SO | 02.10. | 10:00 UHR

**Reitstall an der Kuhbrücke:** Messfeier zu Erntedank mit Tiersegnung

SO | 02.10.

Schutzengelfest

DI | 04.10.

**Heiliger Franziskus** 

FR | 07.10. | 17:30 UHR

**St. Anna:** Erste Rosenkranzandacht, danach an jedem Freitag

FR | 21.10. | 19:30 UHR

**St. Anna:** Wanderndes Friedensgebet durch die Region, gestaltet von Pax Christi

SO | 23.10. | 10:30 UHR

St. Anna: Festmesse zum Patronatsfest St. Lukas

**Bitte Termin vormerken!** 

SA | 12.11. | 18:00 UHR & SO | 13.11. | 16:00 UHR

**St. Anna:** Orgelkonzerte im Rahmen "Junge Kunstschaffende in St. Anna"

Wir leben mit dem Coronavirus und schützen uns gemeinsam! Wir achten auf Hygiene, Abstände und Kontaktbeschränkungen – und auf unseren Zusammenhalt! Es kann zu Terminänderungen oder Absagen kommen: tagesaktuelle Informationen auf www.st-lukas.org oder telefonisch über 02421 | 38898-0 (Pfarrbüro).

# LIEBE MENSCHEN IN SANKT LUKAS!

"Jeder Teil dieser Erde ist meinem Volk heilig." So lautet der Text eines Kanons, der zurückgeht auf eine alte Weisheit der Indianer\*innen. Der heilige Franziskus bringt diese Ehrfurcht vor jedem Teil der Schöpfung zum Ausdruck, wenn er in seinem Loblied "Laudato Si" Gott preist für alles, was er erschaffen hat. Unser Papst hat bewusst den Namen dieses Heiligen gewählt und hat seinem ersten großen Schreiben – Enzyklika – den Titel dieses Liedes gegeben. Er ermutigt in dieser Enzyklika, die wunderbare Schöpfung voller Dankbarkeit wahrzunehmen, aber auch für den Erhalt der Natur einzutreten, damit heute und in Zukunft Menschen gut in dem einen Haus der Erde leben können.

In unseren Kindertagesstätten und den Senioreneinrichtungen wird auf ein behutsames Leben geachtet; in der Anna-Oktav überlegen Großeltern und Enkel

gemeinsam, wie sie zu einem heilen Leben beitragen können; Jugendliche gestalten mit der mobilen Jugendarbeit die Außenanlagen am Miesheimer Weg – und die Frauen sammeln Kräuter für das Fest Mariä Himmelfahrt am Muttergotteshäuschen; an Erntedank wird die Messe in den Reitstall an der Kuhbrücke verlegt, und alle – groß und klein – dürfen ihre Haustiere mitbringen, damit sie gesegnet werden. So laden wir ein, in diesem Spätsommer und Herbst die Natur besonders in den Blick zu nehmen und in Dankbarkeit und Freude an jedem Teil dieser Erde die ganze Schöpfung heilig zu halten.

Für die Gemeinden der Pfarre Sankt Lukas

H. - Otto . bount

Hans-Otto von Danwitz, Pfarrer

### EIN LANGES GESPRÄCH ÜBER GOTT UND DIE WELT



Seit 2017 arbeitet Marie Goebel als Referentin für Klima und Umweltschutz beim Bistum Aachen.

Vielleicht scheint es erst einmal erstaunlich, dass ein katholisches Bistum ein Referat mit diesem Titel unterhält. Bei genauerem Hinsehen liegt es aber auf der Hand: Die Schöpfung bewahren – für diesen christlichen Auftrag ist der Klima- und Umweltschutz ganz wesentlich. Das Bistum hat hier vor sieben Jahren den Anfang gemacht. Heute können auch Pfarren die zahlreichen Unterstützungsmöglichkeiten nutzen – da sind viele große und kleine Maßnahmen, ganz unterschiedliche Möglichkeiten, die ergriffen werden wollen.

Ich habe mit Marie Goebel ein Gespräch geführt, in Auszügen möchte ich Sie daran teilhaben lassen. Es wurde ein langes Gespräch – sozusagen über Gott und die Welt.

### Hallo Frau Goebel, schön, dass es geklappt hat und wir uns heute sprechen!

Hallo Frau Meyer, das freut mich auch.

### Sie sind Referentin für Klima- und Umweltschutz im Bistum Aachen. Wie wird man das?

Ich habe Landschaftsökologie studiert, mit dem Schwerpunkt Klimatologie, Hydrologie und Landschaftsmanagement. Also eine Naturwissenschaft, in der man sich mit den komplexen Zusammenhängen der Prozesse der Erde beschäftigt. Auch Klimaforschung gehört zum Schwerpunkt. Wichtig ist aber vor allem die Leidenschaft für Klima- und Umweltschutz. Das ich mit meiner Ausbildung bei der Kirche

gelandet bin, war nicht geplant. Meine Eltern haben beide Theologie studiert, ich bin in einem christlichen geprägten Haushalt aufgewachsen und hatte immer Bezug zu kirchlichen Aktivitäten. Vom Kindergottesdienst über die Messdiener\*innen und Kirchentage. Der christliche Glaube gehört zu meinem Alltag dazu.

# Hat die Kirche und haben damit wir Christinnen und Christen hier eine besondere Aufgabe? Was denken Sie dazu?

Gott hat uns die Verantwortung für die Schöpfung übertragen. Zu den Grundaufgaben gehört es auch, sich für die Armen und Schwachen einzusetzen. Eine Welt mit guten Lebensbedingungen für andere



Marie Goebel ist Referentin für Klima und Umweltschutz beim Bistum Aachen. | Fotograf: Niels Vickus

und für zukünftige Generationen zu erhalten, das ist für mich ein ganz wesentlicher Bestandteil. Als Institution Kirche haben wir an vielen Stellen Verantwortung, an denen Ressourcen gebraucht werden - Gebäude, Flächen, die Kirchen sind ein großer Arbeitgeber und ein wichtiger Einkäufer. Kirche hat eine große Reichweite in die Gesellschaft hinein, wir können ein gutes Beispiel sein.

# Eine Frage, die ich Abelina, einer jungen FFF-Aktivistin gestellt habe, ist die nach dem Bibelzitat: Der Mensch soll sich die Erde untertan machen. Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie dieses Bibelzitat hören?

Die Aussage ist keine Rechtfertigung dafür, die Erde auszubeuten. Einfacher zu verstehen, finde ich das, was in Genesis 2,15 steht: "Gott, der Herr, nahm den Menschen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeite und behüte." Und Papst Franziskus hat das in seiner 2015 veröffentlichen Enzyklika "Laudato Si" auch noch einmal klar zum Ausdruck gebracht.

#### Ganz konkret – was können wir hier in der Pfarre St. Lukas in Düren für die Bewahrung der Schöpfung tun?

Eigentlich beginnt es bei ganz kleinen Dingen: Muss der Kommunionsunterricht immer zur vollen Stunde beginnen? Oder eben dann, wenn der Bus kommt und der ÖPNV genutzt werden kann? Und: Welche Verpflegung bieten wir bei Sitzungen und dem Pfarrfest an?

#### Oh – da erinnere ich mich an unglaublich volle Platten mit Hähnchenschenkeln und Würstchen bei einer Sitzung eines Gremiums ...

Genau – hier ist die Frage, greift man auf regionale, saisonale und auch vegetarische Kost für solche Anlässe zurück?! Und: Wo lassen sich an

Kirchengebäuden Bienenweiden anlegen oder Fledermauskästen aufhängen. Dazu kann man auch auf die Beratung von Initiativen vor Ort zum Beispiel dem örtlichen NABU zurückgreifen. Und zu Ihrem Pfarrmagazin: Wo lassen Sie dieses drucken ...

### Genau. Wir nutzen schon eine örtliche gemeinnützige Druckerei und drucken auf Recyclingpapier!

Es gibt natürlich auch die großen Entscheidungen, die ein Kirchenvorstand treffen muss. Sind Klimaschutzaspekte in die Bauentscheidungen mit eingebunden worden? Gibt es geeignete Dächer, um Solarenergie zu erzeugen? Welche Heizung bauen wir ein? Und dann: Wie ist die Kirchenheizung eingestellt? Gehen hier nicht ein paar Grad weniger? Im Prinzip sind den Handlungsmöglichkeiten keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist zu überlegen, wo kann ich selber was machen und sich Verbündete zu suchen. Auch in Gottesdiensten, Fastenaktionen, Pilgerwege in die Natur kann man das Thema in den Fokus rücken und die eigenen Mitglieder sensibilisieren.

### Welche unterstützenden Angebote gibt es für uns von der Seite des Bistums?

Wir bieten Verschiedenes an, wie zum Beispiel ein Programm zum Energiecontrolling oder eine Hilfe zu nachhaltigen Kaufentscheidungen. Außerdem berät das Bistum bei der Planung klimaschonender Bauprojekte, hier gibt es auch finanzielle Hilfen. Unsere Broschüre "Klimaschutz in unserer Kirchengemeinde" ist zum Einstieg empfehlenswert.

### Es gibt also viel zu tun! Frau Goebel, ich danke Ihnen für Ihre Zeit!

Ich danke Ihnen für das nette Gespräch, Frau Meyer!

#### **Interview: Judith Meyer**

### MARIA HIMMELFAHRT UND KRÄUTERWEIHE

Am 15. August begeht die katholische Kirche das Hochfest "Maria Himmelfahrt", in manchen Gegenden schon seit dem 6. Jahrhundert. Es ist eines der ältesten Marienfeste: die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel. Die Himmelfahrt Mariens wird nicht in der Bibel erwähnt. Doch der Festtag hat in der katholischen Kirche eine lange Tradition. Bei uns in Düren zeugt vor allem das Muttergotteshäuschen von der Verehrung der Gottesmutter Maria. Von Mai bis Oktober pilgern Gläubige zum Muttergotteshäuschen. Vor dem Gnadenbild der "Trösterin der Betrübten" bitten sie um die Fürsprache der Gottesmutter auf der Suche nach Kraft und Trost.

Eng verbunden mit dem Fest Maria Himmelfahrt ist in vielen katholischen Gemeinden der Brauch der Kräutersegnung. Schon seit dem 9. Jahrhundert wird der Brauch der Kräuterweihe mit dem Marienfest



Ein Kräuterstrauch neben dem Marienbildnis der "Trösterin der Betrübten".

verknüpft. Ursprünglich war es wohl ein Erntedankbrauch. Vor dem Himmelfahrtsfest sammeln Gläubige, vor allem Frauen, bestimmte Kräuter. Durch die Segnung wird ihnen die Kraft der Gottesmutter zugesprochen. Sie sollen im Hause vor vielerlei Gefahren, z. B. Unwetter, Krankheit, Feuer schützen. Die Anzahl der Kräuter (7, 9, 12...) spielt dabei eine wichtige symbolische Rolle. Sie bezieht sich oftmals auf heilige Zahlen, durch die die Wirksamkeit der Kräuter erhöht werden soll. Heute erfährt dieser alte Brauch zunehmend Beachtung, wird doch der Heilung durch Kräuter wieder mehr Bedeutung gegeben.

Am 15.8., 18:30 Uhr findet auf dem Gelände des Muttergotteshäuschen ein feierlicher Gottesdienst mit der Segnung der mitgebrachten Kräutersträu-Be statt. Im Vorfeld treffen sich Gruppen zum Kräutersammeln und zum Binden der Sträuße. Die Kräutersträuße werden dann an die Besucher\*innen verschenkt. Im Anschluss an den Gottesdienst bieten Frauen unter der Leitung von Anita Kessel-Kallscheuer einen besonderen Imbiss an. Den Kräutern aus der Kräuterspirale des Gartens am Muttergotteshäuschen ist ein besonders intensiver Geschmack zu eigen. Sie werden zu einer leckeren Kräuterbutter verarbeitet. Diese wird auf Brot gereicht, zusammen mit einem Kräuterschnaps, gebrannt nach einer Rezeptur des Gemeindemitglieds und Apothekers Reinhold Gilsbach, Für alle Menschen, die eine Kräuterweihe für sich stimmig finden, ist dieser alte Brauch an Maria Himmelfahrt eine wertvolle spirituelle Erfahrung.



Anita Kessel-Kallscheuer vor der Kräuterspirale am Muttergotteshäuschen

Mit ihrem Team verkostet Anita Kessel-Kallscheuer den Imbiss am Maria Himmelfahrtstag. Sie ist ehrenamtliche Mitarbeiterin im Leitungsteam der Gemeinde St. Josef und ausgebildete Gartenpädagogin. Beruflich führt sie seit fast 50 Jahren eine podologische Praxis mit ganzheitlichem Ansatz. Mit der Kapellenanlage und dem Garten des Muttergotteshäuschen verbindet sie ein ausgeprägtes Naturerleben. Den Garten empfindet sie nach eigenen Worten als starken spirituellen Ort: "Es ist mir eine Herzensangelegenheit, den Menschen die Heil- und Genusskraft der Kräuter nahezubringen. Ich möchte die Augen öffnen für die Schönheit der Schöpfung und für die Heilkraft, die in unseren Kräutern steckt. Wir sollten alles tun, um unsere Schöpfung gesund und heil zu erhalten!"

Bericht und Fotos: Rita Gröper

### REZEPT FUR KRAUTERBUTTER NACH ANITA KESSEL-KALLSCHEUER

250 g Butter, 1 TL Salz, 1 TL Paprika, 1 Prise Schabziger Klee (das ist ein Brotgewürz aus dem Bioladen, das auch Salatsoßen und Kräuterquark verfeinert), 3 Zweige Petersilie, 3 Schnittlauchpfeifen, 1 Blatt Salbei, 1 kleiner Zweig Rosmarin. Butter und Gewürze verrühren, die Kräuter klein schneiden und mit der Butter mischen.

### FESTMESSE MARIA HIMMELFAHRT: MO | 15.8. | 18:30 UHR

Gottesdienst mit Kräutersegnung, Muttergotteshäuschen, Zülpicher Straße 227.

## LAGERFEUER, SCHNITZELJAGD UND JEDEN TAG EINE GUTE TAT

### PFADFINDERSTAMM WILDGÄNSE ST. ANNA: NACHWUCHS GESUCHT!

Die Pfadfinder "Wildgänse St. Anna" treffen sich regelmäßig zu Gruppenstunden im Papst-Johannes-Haus. Sie veranstalten Ausflüge und Zeltlager, holen das Friedenslicht von Bethlehem aus dem Aachener Dom nach Düren und veranstalten den Weihnachtsbaumverkauf, mit dessen Erlösen sie einen großen Teil ihrer Arbeit finanzieren. Die Dürener "Wildgänse" gehören der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg DPSG an und treffen sich einmal jährlich am Pfingstwochenende beim großen Pfadfinderlager mit bis zu 8.000 Teilnehmenden in Westernhohe/Rheinland-Pfalz.

"Bei unserem letzten Pfadfinderwochenende in der Eifel haben wir einen Feuersalamander gefunden," erzählt der 12jährige Alex: "Erst waren wir im Wald und danach haben wir ein großes Lagerfeuer gemacht!" Auch die 14jährige Aileen ist von ihrer Mitgliedschaft Der Pfadfinderstamm Wildgänse St. Anna freut sich über alle, die mitmachen wollen – unabhängig von Alter, Geschlecht und/oder Konfession: Gruppenstunde zurzeit jeden Mittwoch, 18:00 – 19:30 Uhr, im Papst-Johannes-Haus. Bitte um Voranmeldung: E-Mail: info@wildgaense-st-anna.de | Telefon (Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört): 02421 | 951109

bei den "Wildgänsen" begeistert: "Ich bin an der Pfadfinderei einfach mehr interessiert als an anderen Sachen. Toll war, als wir auf den Annakirchturm gestiegen sind und Düren von oben gesehen haben. Ich mag es, wenn wir zelten gehen, unser Essen selber machen und die Wälder erkunden." Alex und Aileen sind beide im Alter von zehn Jahren zum Pfadfinderstamm der "Wildgänse St. Anna Düren" gekommen. Grundsätzlich ist der Eintritt mit Beginn der Aufnahme in die Grundschule möglich. Ihre Gruppenleiterin Tanja Palm hat sich zunächst als Pfadfindermutter engagiert: "Erst habe ich bei den Festen mitgeholfen, mal Suppe gekocht. Dann wurde eine weibliche Leitung gesucht." Sie mag es, dass die Kinder hier nicht leistungsorientiert bewertet werden:







Anlässlich einer Spendenaktion für die Pfadfinder der Dürener Partnerstadt Stryj hat die Gruppe einen Aufnäher herausgebracht, der gegen Spende erworben werden kann – weitere Infos über info@wildgaense-st-anna.de

"Wir nehmen alle, so wie sie sind!" Die Vermittlung christlicher Werte spielt eine große Rolle – nicht konfessionsgebunden, sondern menschlich. Gemäß dem alten Pfadfinderehrenwort: "Jeden Tag eine gute Tat!"

Die Gruppenleiter Jens Graßmann und Patrick Gentgen lieben ihre ehrenamtliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Wichtig ist ihnen der Ansatz, dass alle mitmachen können: "Die Pfadfinderkluft ist ganz einfach daraus entstanden, dass kein Kind nach dem Geldbeutel der Eltern beurteilt werden sollte. Alle haben das gleiche an und können sich nicht durch Statussymbole oder Kleidung hervorheben", so Graßmann. Robert Baden-Powell, Initiator der internationalen Pfadfinderbewegung, begründete Anfang des letzten Jahrhunderts auch eine neue Pädagogik. Sein Credo "Learning by Doing" bedeutet "Lernen durch Selbsterfahrung" und wird heute noch so gelebt wie in den Anfängen: "Wir ermutigen die Kinder, immer alles erst einmal selber auszuprobieren. Wir sind ja dabei und können im Zweifel helfen oder eingreifen. So sind auch unsere Gruppenstunden aufgebaut." Die nach Alter aufgeteilten Gruppen treffen sich wöchentlich. "Aktuell bauen wir ein Hochbeet für den Pfarrgarten, das wir für die Übermittagskinder mit Küchenkräutern und Gemüse bepflanzen", erzählt Patrick Gentgen. "Hier üben wir vor allem den Umgang mit Werkzeugen, je nach Alter auch mit größerem Gerät wie Axt, Beil, Säge und Schleifmaschine."

In anderen Stunden lernen die Kinder den Zeltaufbau, den Umgang mit Karte, Kompass und GPS, gehen auf Schnitzeljagd, machen auch mal ein Gesellschaftsspiel oder kicken Fußball auf dem Annaplatz.

Info: Kurz nach ihrer Gründung in England erreichte die Pfadfinderbewegung 1907 den deutschsprachigen Raum. Überall entstanden Pfadfindergruppen, die sich in unterschiedlichen, häufig nach Geschlecht und Konfession getrennten Verbänden zusammenschlossen. Die Erstgründung des Stammes St. Anna reicht zurück ins Jahr 1932.

Fälschlicherweise ist das Pfadfindertum als Vorläufer der Hitlerjugend HJ verschrien. Im Gegenteil! Der Autonomieanspruch der Gruppierungen war nicht vereinbar mit dem Sozialisationssystem des faschistischen Staates. Der HJ gelang es größtenteils nicht, in die Organisationen einzudringen. Einige schlossen sich 1933 zum Bündnis gegen die HJ zusammen. Am Pfingstfest 1933 nahmen 10.000 Jugendliche am Bundeslager der Pfadfinder teil. Durch die Nationalsozialisten wurde das Lager wegen "zunehmender Beunruhigung der Bevölkerung" verboten und gewaltsam aufgelöst. Nach dem Zweiten Weltkrieg bauten sich die Pfadfinderverbände neu auf.

Die World Organisation of Scout Movement www.scout.org ist mit 45 Millionen Pfadfindern in 160 Ländern die zweitgrößte Kinder- und Jugendorganisationen der Welt. Deutschlandweit gibt es 5 Gruppierungen mit insgesamt 220.000 Mitgliedschaften: www.pfadfinden-in-deutschland.de.

**Text und Fotos: Susanne Hempel** 

# INTERVIEW MIT ABELINA FLEISCHMANN, AKTIVISTIN BEI FRIDAYS FOR FUTURE



Du engagierst dich seit fast 4 Jahren bei Fridays for Future (FFF), die Bewegung, die durch Greta Thunberg mit ihrem freitäglichen Schulstreik bekannt wurde. Warum machst du das?

Ich weiß, wie bedroht unsere Umwelt und das Klima sind. Und gleichzeitig habe ich gesehen, dass sich nicht wirklich etwas verändert. Ich wollte laut und in Gemeinschaft mit vielen anderen meine Stimme erheben!

### Gab es für dich ein wichtiges erstes Erlebnis für dein weiteres Engagement?

Ich habe 2018 an der großen Demo mit Waldspaziergang im Hambacher Forst teilgenommen. Damals war ich 14 Jahre alt. Das, was ich da gesehen und erlebt habe, hat mich sehr beeindruckt. Kurze Zeit später fand dann eine erste FFF-Demo in Düren statt – da war mir klar: Da bin ich dabei!

#### Woher kommt deine Motivation?

Mit 8 Jahren habe ich die Junior Ranger in Ausbildung im Nationalpark Eifel absolviert und seitdem nehme ich an vielen Naturschutz-Veranstaltungen teil. Auch meine Eltern sind dort engagiert – ich bin also quasi im Wald aufgewachsen! Das alles hat mich für die Veränderungen in der Natur sensibilisiert. Wenn ich die riesigen Baggerlöcher der Tagebaue in unserer Region sehe und wenn ich mir vorstelle, dass hier ebenso riesige Seen entstehen sollen, finde ich das falsch. Die Landschaft, die hier einmal war, ist doch so viel schöner!

#### Glaubst du an Gott?

Es gibt etwas Höheres als uns Menschen, davon bin ich überzeugt. Ob man das "Gott" nennen muss, weiß ich nicht – ich persönlich bin mit einem namenlosen übergeordneten Wesen zufrieden. Ich bin römisch-katholisch aufgewachsen, aber sehr offen erzogen worden. Ich fand die Ökumene immer wichtig und engagiere mich auch in der evangelischen Gemeinde. Letztes Jahr habe ich mich dazu entschieden, mich auch firmen zu lassen, um weiter der großen Gemeinschaft der Gläubigen anzugehören.

### Denkst du, dass Christ innen eine besondere Verpflichtung haben, die Schöpfung zu schützen?

Ich glaube ja, dass alle Menschen das tun sollten: Die Schöpfung bewahren. Das Thema spielt ja auch in der Bibel eine große Rolle, wir sollten das alle ernstnehmen und dem Umwelt- und Klimaschutz große Aufmerksamkeit schenken. Gerade weil aber das Thema auch in der Bibel steht, können wir Christ innen ja den Anfang machen und den ersten Schritt in die richtige Richtung machen.

### Apropos Bibel, da steht ja auch, dass der Mensch sich die Erde untertan machen soll ... Was sagst du dazu?

"Sich die Erde untertan machen", heißt ja nicht, dass wir sie ausbeuten, zerstören und töten dürfen! Wir sollen für die Erde sorgen, sie beschützen und erhalten und dürfen im Gegenzug auf ihr und von ihr leben. Du meine Güte, da hat aber jemand nicht richtig gelesen und gedeutet!



Abelina Fleischmann engagiert in der Dürener Gruppe der internationalen Klimastreik-Bewegung "Fridays for Future"

#### Was stimmt dich hoffnungsvoll?

Dass es immer mehr junge Menschen gibt, die sich für die Umwelt und das Klima einsetzen. Ich habe die Hoffnung, dass eine Zukunft auf dieser Erde noch möglich ist, gemeinsam mit der Natur. Mittlerweile gibt es auch immer mehr Studiengänge und auch Berufe, die mit Natur und Klima zu tun haben. Das ist für mich ein Schritt in die richtige Richtung.

Abelina Fleischmann ist 18 Jahre alt und wohnt in Kreuzau. Ihre Mutter arbeitet als Gemeindereferentin in unserer Pfarre St. Lukas.

Interview und Foto: Judith Meyer



#### WIR BRAUCHEN EINE ZEITLICHE PERSPEKTIVE!

#### ALTE KIRCHE ST. CYRIAKUS NIEDERAU IST SEIT ÜBER 800 IAHREN ORT DER SPIRITUALITÄT



"Die Niederauer brauchen wieder eine richtige Gemeindekirche!" Davon sind viele Niederauer Gemeindemitglieder, allen voran die Fördervereinsvorsitzende Else Wiesen und Hiltrud Zimmermann von der Leitungsgruppe St. Cyriakus überzeugt. Die geplante Außen- und Innensanierung der Alten Kirche St. Cyriakus Niederau stockt seit Umbau und Umwidmung der in den 1990er Jahren aufwändig renovierten ehemaligen großen Gemeindekirche St. Cyriakus zur heutigen Grabes- und Auferstehungskirche (GAK) in 2015. Die Alte Kirche sollte eigentlich vorrangig reaktiviert werden als Ort für Eucharistiefeiern, Festgottesdienste, Taufen und Hochzeiten, Wort-Gottes-Feiern, Gottesdienste für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Gebetskreise, Konzerte und Veranstaltungen: "Die Architektenpläne liegen vor, es gibt eine Grundfinanzierung des Bistums für die Substanzerhaltung und Spendengelder in fünfstelliger Höhe für die Innengestaltung. Und auch der GdG-Rat der Pfarre St. Lukas hat seit langem sein Einverständnis bekundet."

Am gelungenen Umbau der großen Kirche St. Cyriakus wird kein Anstoß genommen: "Wir sind stolz auf diesen pfarrübergreifenden Ort für Leben, Tod und Auferstehung. Aber Festmessen sind dort nun einmal nicht gestattet. Und auch andere Formen der Spiritualität sind hier immer überschattet vom eigentlichen Zweck der Trauerpastoral", erklärt Hiltrud Zimmermann. Dass der Prozess zur Reaktivierung der Alten Kirche nun seit über fünf Jahren nicht gemeinsam weiterverfolgt wird, stößt bei vielen Pfarrmitgliedern auf Unverständnis und frustriert die Gemeinde. Die Verantwortlichen planen, weitere Spendengelder

zu akquirieren und wollen die Kirche wieder mehr ins Licht der Öffentlichkeit rücken. Interessierte sind eingeladen jeden Dienstag, 17.30 Uhr vor dem Gottesdienst zu Besuch zu kommen, um den Kirchraum zu besichtigen und sich über die Umbaupläne zu informieren. Auch weitere Spenden sollen eingeworben werden. Von den Pfarrverantwortlichen wird ein klares Signal gefordert, so Else Wiesen: "Die Coronazeit hat vieles ins Stocken geraten lassen. Trotzdem: Wir brauchen endlich eine zeitliche Perspektive!" **Text und Fotos: Susanne Hempel** 

Die Alte Kirche Niederau in der Cyriakusstraße: Fördervereinsvorsitzende Else Wiesen und Hiltrud Zimmermann von der Leitungsgruppe St. Cyriakus wollen die Innen- und Außensanierung gemeinsam mit interessierten Gemeindemitgliedern und den Verantwortlichen der Pfarre Sankt Lukas schnellstmöglich vorantreiben.



Seit über 500 Jahren steht die Alte Kirche Niederau an ihrem Platz in der Cyriakusstraße. Die spätgotische dreischiffige Hallenkirche ersetzte um 1500 die kleinere romanische Cyriakuskapelle aus dem 12. Jahrhundert.

Bis zum Neubau der größeren neugotischen Pfarrkirche St. Cyriakus (heute Grabes- und Auferstehungskirche St. Cyriakus) Anfang des letzten Jahrhunderts diente die Alte Kirche dann als Gemeindekirche. 1912 wurde sie umgewidmet zum "Ort der Jugendpflege", 1922 als "Heim für katholische Vereine" umgebaut. Nach Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg und denkmalgerechter Außensanierung und Innenrenovierung des Pfarr- und Jugendheims nebst

Für die Innensanierung und Ausstattung der Alten Kirche liegen Pläne des Architekturbüros Paulssen+Schlimm vor, die auf die aktuellen Anforderungen angepasst werden müssen.



Pfarrbücherei in den 1950er Jahren, folgte 1971 die Restaurierung und Umgestaltung zur Pfarraula, seit 1988 zum Pfarrsaal. Die vorläufig letzten und großen Sanierungsarbeiten fanden im Jahr 2003 mit einer Außensanierung des Mauerwerks, der Rautenverglasung der Fenster, Einbau der neuen Westpforte, Schall-Luken im Dachreiter und Anstrich der Dachtraufen, Ortgänge und Südpforte statt.

**Termine:** Mo, 8.8. Patronatstag St. Cyriakus, Festmesse Sa, 13.8., 17:00 Uhr in St. Cyriakus. Nach der Festmesse lädt der Förderverein St. Cyriakus zum Beisammensein vor der Kirche ein.

#### Information- und Besichtigung Alte Kirche Niederau:

Jeden ersten Dienstag im Monat (zunächst bis Weihnachten), 17:30 – 18.15 Uhr Wer beim Informations- und Besichtigungsdienst mitmachen möchte, meldet sich bitte bei Hiltrud Zimmermann, E-Mail: mail@onlinezimmermann.de

Gottesdienste bzw. Wort-Gottes-Feiern: Jeden Dienstag, 18:30 – 19:15 Uhr

Wir freuen uns über weitere Spenden für Innenraumrenovierung und Ausstattung:

Infos: über Fördervereinsvorsitzende
Else Wiesen (E-Mail: ewiesen@web.de)
Empfänger: Förderverein der katholischen
Kirchengemeinde St. Cyriakus

Verwendungszweck: "Alte Kirche"

(bitte Name und Adresse angeben, falls Spendenquittung erwünscht)

**IBAN:** DE91 3955 0110 1200 0195 19

**BIC:** SDUEDE33XXX

### WIR SIND FÜR SIE DA

Vielleicht sind Sie neu in der Gemeinde, haben ein Anliegen oder wollen sich ehrenamtlich engagieren. Oder Sie haben einfach eine Frage. Egal, was es ist: Wir freuen uns, wenn Sie uns ansprechen!

### Büro der Grabes- und Auferstehungkirche (Gemeindebüro St. Cyriakus)

**Ansprechpartner:** Georg Innecken **Adresse:** Cyriakusstraße 8, 52355 Düren

Telefon: 02421 | 38898-68 (erreichbar: Mo, Di, Do

9:30 – 15:00 Uhr, Fr 9:30 – 12:30 Uhr) **E-Mail:** info@grabeskirche-dueren.de

#### Verwaltungskoordinatorin

**Ansprechpartnerin:** Anja Keldenich **Adresse:** Annaplatz 8, 52349 Düren

**Telefon:** 02421 | 38898-96 (erreichbar: Mo – Fr 9:00 – 14:00 Uhr)

**E-Mail:** pfarrverwaltung@st-lukas.org

#### Kindertagesstätten

**Ansprechpartnerin:** Marlis Graf **Adresse:** Annaplatz 8, 52349 Düren

**Telefon:** 02421 | 38898-86

**E-Mail:** marlis.graf@st-lukas.org

#### Offene Jugendeinrichtungen

**Ansprechpartnerin:** Doris Keil (Projektreferentin)

**Adresse:** Langenberger Str. 3, 52349 Düren **Telefon:** 02421 | 2802 33, **Mobil:** 0173 | 7932069

E-Mail: doris.keil@bistum-aachen.de

#### Caritas-Sprechstunden

St. Anna: Mo 15:00 – 17:00 Uhr, Steinweg 1 St. Antonius: Di 16:30 – 17:30 Uhr, Grüngürtel 41 (Gemeindebüro St. Antonius in der Sakristei, Eingang über die Werktagskirche)

#### Zentrales Pfarrbüro Sankt Lukas

#### **Ansprechpartnerinnen:**

Gisela Klinkhammer und Ramona Piecyk Adresse: Annaplatz 8, 52349 Düren

**Telefon:** 02421 | 38898-0 (erreichbar: Mo, Di und Do 8:00 — 11:30 Uhr und 14:00 — 17:00 Uhr, Mi und Fr 8:00 — 11:30 Uhr)

E-Mail: pfarre@st-lukas.org

Öffnungszeiten: Mo – Fr | 9:30 – 11:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

#### Gemeindebüros:

St. Antonius siehe Caritas-Sprechstunde, St. Cyriakus siehe Grabes- und Auferstehungskirche

**St. Bonifatius:** jeden dritten Do im Monat, 15:00 – 17:00 Uhr im Bürgerhaus Ost, Nörvenicher Straße 7 – zusammen mit der evangelischen Gemeinde

**Priesternotruf:** 02421 | 5990 (Pforte des St. Augustinus-Krankenhauses Lendersdorf, wo sich um einen Priester bemüht wird)

Telefonseelsorge: 0800 | 1110111 oder 0800 | 1110222
Tag und Nacht telefonisch erreichbar!

#### Spendenkonto St. Lukas

#### Sparkasse Düren, IBAN DE20 3955 0110 0000 6133 72

Bitte Spendenzweck angeben, damit die Spende entsprechend weiter geleitet wird. Wenn Spendenquittung gewünscht, bitte auch Adresse angeben!

#### **Pastoralteam**

#### Gemeindereferentin Petra Bungarten

Telefon: 02421 | 38898-22, E-Mail: petra.bungarten@st-lukas.org

#### **Pfarrer Hans-Otto von Danwitz**

Telefon: 02421 | 38898-12, E-Mail: hans-otto.von-danwitz@st-lukas.org

#### Gemeindereferentin Marga Fleischmann

Telefon: 02421 | 38898-42, E-Mail: marga.fleischmann@st-lukas.org

#### Pastoralreferent Boris Kassebeer

Telefon: 02421 | 38898-82, E-Mail: boris.kassebeer@st-lukas.org

#### Krankenhauspfarrer Rainer Mohren

Telefon: 02421 | 301587, E-Mail: rainer.mohren@st-lukas.org

#### Gemeindereferentin Antje Stevkov

Telefon: 02421 | 38898-32, E-Mail: antje.stevkov@st-lukas.org

#### **Pfarrer Ernst-Joachim Stinkes**

Telefon: 02421 | 38898-52, E-Mail: ernst-joachim.stinkes@st-lukas.org

#### **Subsidiar Pfarrer Anton Straeten**

Telefon: 02421 | 15982, E-Mail: toni.straeten@st-lukas.org

#### Gemeindereferentin Melanie Thelen

Telefon: 02421 | 38898-27, E-Mail: melanie.thelen@st-lukas.org

#### **Pastoralreferent Wolfgang Weiser**

Telefon: 02421 | 38898-92, E-Mail: wolfgang.weiser@st-lukas.org

#### Das Sankt-Lukas-Newsletter-Abo

Bitte per E-Mail anfordern über news@st-lukas.org

#### Neuigkeiten aus dem Pfarr- und Gemeindeleben:

Texte als Word-Datei o.ä., Bilder und Fotos in druckfähiger Auflösung per E-Mail an **news@st-lukas.org** (für Pfarrbrief, Newsletter) oder s**ocialmedia@st-lukas.org** (für Facebook, Instagram, Whatsapp)

#### Mitarbeit im Sankt-Lukas-Redaktionsteam:

Melden Sie sich gerne per E-Mail: news@st-lukas.org

#### **Impressum**

Herausgeber: Pfarre Sankt Lukas, Annaplatz 8, 52349 Düren,

Telefon 02421 | 38898-0, E-Mail: news@st-lukas.org

 $\textbf{Redaktion:} \ \mathsf{Hans}\text{-}\mathsf{Otto} \ \mathsf{von} \ \mathsf{Danwitz} \ (\mathsf{V.i.S.d.P.}), \ \mathsf{Team} \ \mathsf{\ddot{O}ffentlichkeitsarbeit}$ 

Lektorat: Birgit Hübner





#### Layout und Satz:

Sandra Meier, \_NEUBLCK

**Druck:** Lebenshilfe Düren gemeinnützige gGmbH **Auflage:** 2.000 Stück, gedruckt auf Recyclingpapier

**Bildnachweis:** Titelbild: Fotograf Jann Höfer | S. 4: Fotograf Niels Vickus | S. 6 – 7: Fotografin Rita Gröper | S. 8 – 9: Fotografin Susanne Hempel |

#### Regelmäßige Gottesdienste

(tagesaktuell im Sankt-Lukas-Newsletter mit Gottesdienstordnung und auf www.st-lukas.org)

- SA | 17:00 Uhr Niederau (Grabes- und Auferstehungskirche) | 18:00 Uhr St. Marien | 18:30 Uhr St. Bonifatius
- SO | 8:00 Uhr Karmel | 8:30 Uhr Messe in polnischer Sprache | 9:45 Uhr St. Josef | 10:30 Uhr St. Anna | 11:00 Uhr St. Marien | 11:15 Uhr St. Antonius | 18:00 Uhr St. Anna.
- MO FR | täglich 7:30 Uhr Karmel | 9:00 Uhr St. Anna | 17:30 Uhr St. Peter Julian.
- DI | 18:30 Uhr Niederau (Alte Kirche)
- DO | 9:00 Uhr St. Antonius und 18:30 Uhr St. Josef
- FR | 18:30 Uhr St. Marien
- Feierabend+ "Gottesdienst mit guter Musik, klarer Sprache und offenen Menschen" unregelmäßig Fr 19:30 Uhr in St. Marien, per Zoom oder als Außengottesdienst – weitere Infos: feierabend+@st-lukas.org
- Beichtgelegenheit/seelsorgerisches Gespräch jeden Samstag, 9:30 Uhr St. Anna, nach Absprache in allen Gemeinden
- Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen können mit dem Pfarrbüro abgesprochen werden

S. 11: Fotografin Judith Meyer & Fotograf Michael Wittenbruch, In.:

Pfarrbriefservice.de | S. 12 – 13: Fotografin Susanne Hempel | S. 16:

Fotograf Jann Höfer

Wir bitten um Verständnis, wenn einzelne Text-Bild-Beiträge redigiert wurden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Dieser Pfarrbrief wurde von Haupt- und Ehrenamtlichen der Pfarre St. Lukas erstellt und es gibt sicherlich Korrekturen, Unklarheiten oder fehlende Nachrichten. Bitte teilen Sie uns Ihre Änderungswünsche mit, so dass wir diese in der nächsten Ausgabe berücksichtigen können. Danke!

